

# **Solidarität ist unsere DNA. Wahlstrategie für DIE LINKE. Neukölln 2021**

## **1. Ausgangssituation**

DIE LINKE.Neukölln macht das Superwahljahr 2021 zu einer Volksabstimmung: Wie stellen wir uns eine gerechte, lebenswerte, solidarische, friedliche Zukunft vor? Wie wollen wir arbeiten und produzieren? Wie sollen kranke und alte Menschen versorgt werden? Wie sollen Kinder und Jugendliche lernen und heranwachsen? Wie verteilen wir Sorgearbeit und schaffen Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern? Wie stärken wir den Sozialstaat und schützen gemeinschaftlich jeden Einzelnen vor Arbeitslosigkeit, Krankheit und Pflegebedürftigkeit? Wie stoppen wir den Klimawandel? Wie demokratisieren wir die Wirtschaft? Wir erstreiten wir eine Welt ohne Rassismus, Ausgrenzung, Ausbeutung und Unterdrückung?

Die Vorbereitung auf den Wahlkampf fällt zusammen mit der zweiten Welle der Corona-Pandemie. Es ist eine Zeit der Ungewissheiten. Viele Menschen blicken mit Sorge in die Zukunft. Um ihre Gesundheit, den Arbeitsplatz, die Existenz ihrer Betriebe. Viele wissen nicht, wie sie mit Lohnkürzung über die Runden kommen sollen. Etliche Konzerne hingegen nutzen die Krise für ihre Bereicherung: Sie greifen Staatshilfen ab, schütten Dividenden aus und kündigen Massenentlassungen und Standortverlagerungen an. Während die Bundesregierung mit vielen Milliarden Euro Konzerne wie die Lufthansa rettet, werden Pflegekräfte, Erzieher und Verkäuferinnen mit Brosamen abgespeist und Erwerbslose und bedürftige Rentnerinnen und Rentner bekommen überhaupt keine Zuschläge. Spätestens nach der Bundestagswahl steht die Frage an: Wer zahlt für die Krise?

Abhängig von den Umfragen sieht die Bevölkerung großen Änderungsbedarf bei den Themen Klimaschutz, Gesundheit, Soziales, Arbeit und Rente. Das sind gut, denn mit diesen Themen kennen wir uns aus. Die Wahljahr fällt in eine Zeit zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung statt: recht versus links, kollektiv versus egoistisch, internationalistisch versus nationalistisch. DIE LINKE muss klare Kante zeigen: Solidarität ist unsere DNA.

## **2. Politische Konkurrenz**

CDU und CSU profitieren gegenwärtig noch vom Bonus der Kanzlerin und hat sich als Volkspartei stabilisiert. Auf die Zeit nach Merkel ist die Union nicht vorbereitet. Führungsfragen sind ungeklärt und damit auch ihre strategische Ausrichtung. In Berlin profitiert die CDU gegenwärtig vom Umfragehoch der Union im Bund und umwirbt mit wenig Glaubwürdigkeit die Grünen. In Neukölln präsentiert sie sich mit Gesundheitsstadtrat Falko Liecke als Law-and-order-Partei, die Stimmung gegen Migranten und Muslime macht. Zur Bundestagswahl tritt sie erneut mit Christina Schwarzer an, die über wenig Profil verfügt.

Die SPD kommt auch mit neuer Parteispitze und Kanzlerkandidat nicht aus dem Umfrageloch. Die Agenda 2010 und ihre Rolle als Juniorpartnerin der Union hallen nach. Auch in Berlin leidet die SPD unter diesen Nachwirkungen und unter interner Richtungs- und Personalkämpfe. Die neue Parteiführung versucht sich an einem Rechtsschwenk und flirtet mit der CDU. Die Spitzenkandidatur von Franziska Giffey wird in Neukölln ausstrahlen. Zur Bundestagswahl tritt die SPD in Neukölln mit dem weithin unbekanntem

Parteilinken Hakan Demir an – eine Personalentscheidung, die die Zerrissenheit der Neuköllner SPD demonstriert.

Die Grünen haben bundesweit noch immer viel Rückenwind. Spannend bleibt, ob dieser bis zur Bundestagswahl anhält. Auch in Berlin erfreuen sie sich großen Zuspruchs. Doch die Partei befindet sich in einem Spagat: Im Bund wanzen sich die Grünen an die CDU und CSU heran, in Berlin und besonders in Neukölln verstehen sie sich als linke Partei. Es wird an uns als LINKE liegen zu entlarven, dass die Grünen Etikettenschwindel betreiben. Klimagerechtigkeit wird sich nicht durch individuelle oder marktkonforme Lösungen herstellen lassen. Wir müssen im Wahlkampf klar machen, dass echter Klimaschutz sozial gerecht sein muss und die Konzerne, die Hauptverursacher des Klimawandels, nicht schonen darf.

Die AfD ist im Bund und in Neukölln geschwächt durch innere Auseinandersetzungen. Sie wird im Wahlkampf wie gewohnt mit Rassismus punkten wollen und Neukölln als Symbol für Multikulti zu einem Ort der medialen Auseinandersetzung machen. Sie ist zudem in Neukölln eng mit dem Themenkomplex rechter Terror verbunden. Wo es möglich ist, werden wir im Verbund mit Bündnispartnerinnen und -partnern die AfD durch Protest bekämpfen und Aufklärung über ihre Verbundenheit mit der extremen Rechten betreiben. Die AfD findet in uns ihre entschiedenste Gegnerin, denn sie steht gegen alles, wofür wir kämpfen.

DIE PARTEI bekommt nicht zuletzt durch die zum Teil sehr gute Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit des MdEP und Comedian Martin Sonneborn in „alternativen“ urbanen Milieus starken Zuspruch und Sympathie. In Neukölln käme sie Prognosen zufolge mit sieben Prozent deutlich in die BVV. Das örtliche Personal ist dabei völlig unbekannt.

### **3. Superwahljahr 2021**

Das nächste Jahr startet im Frühjahr mit der zweiten Stufe des Volksbegehrens „Deutsche Wohnen & Co. enteignen!“ und findet seinen Höhepunkt mit den in Berlin gleichzeitig stattfinden Wahlen zum Bundestag, zum Berliner Abgeordnetenhaus und zur Neuköllner Bezirksverordnetenversammlung Ende September. Es wird eine Zeit der Politisierung. Die Bevölkerung ist aufgerufen, sich zu sehr vielfältigen Fragen eine Meinung zu bilden: Das reicht von Mindestlohn und dem Mietendeckel bis zum Radweg auf der Hermannstraße. Medial wird die Bundestagswahl und ihre nationalen und internationalen Themen dominieren. Gleiches gilt für das Spitzenpersonal. Im Bundestagswahlkampf muss DIE LINKE eine verlässliche Stimme für soziale Gerechtigkeit sein. Sie muss Missstände benennen und Alternativen aufzeigen. DIE LINKE strebt einen Politikwechsel an: Für soziale Gerechtigkeit, Klimaschutz, Frieden, Demokratie und Zusammenhalt. Sie ist unbestechlich und nicht käuflich. Sie steht konsequent an der Seite fortschrittlicher Bewegungen und verzahnt parlamentarische mit außerparlamentarische Auseinandersetzungen. Im Superwahljahr wird für uns entscheidend sein, nationale, regionale und lokale Themen einheitlich zu präsentieren.

### **4. DIE LINKE in Neukölln**

Das Wahlergebnis in Neukölln hängt auch von der Performance der Bundespartei ab. Direkt beeinflussen und gestalten können wir jedoch unsere Kampagne und unseren Auftritt in unserem Bezirk. Hier macht DIE LINKE den Unterschied. Als Mitgliederpartei ist sie in den Kiezen des Bezirks bekannt, verankert bei Initiativen und Bündnissen, engagiert in wichtigen Auseinandersetzungen im Stadtteil. Organisatorisch ist sie besonders im

Norden des Bezirks stark, wo auch unsere Hochburgen liegen. Doch auch in Britz und in der Gropiusstadt ist DIE LINKE zunehmend besser aufgestellt. Das Patentrezept für gute Wahlergebnisse ist ein leidenschaftlicher Wahlkampf, der von einem offenen Wahlkampfteam organisiert und geleitet und getragen wird von den rund 550 Mitglieder sowie zahlreichen Sympathisantinnen und Sympathisanten. Dabei werden wir die gesamte Klaviatur politischer Kampagnen bespielen: von der Kundgebung bis zum Infostand, an den Haustüren, in den sozialen Medien und in Vereinsheimen, Kneipen und Gemeinden, mit der neuköllnisch, Videoclips und Flugblättern, mit Fahrradkorsos und Lautsprecherfahrten. DIE LINKE in Neukölln wird sich mit starken Kandidatinnen und Kandidaten präsentieren, die als Team auftreten und mit ihren Namen und Gesichtern glaubhaft unsere politischen Ziele verkörpern.

## **5. Unsere Themen vor Ort**

DIE LINKE ist bundesweit die Partei für soziale Gerechtigkeit: gute Arbeit mit guten Löhnen, für eine solidarische Mindestsicherung statt Hartz IV, für sichere Renten und entschlossen im Kampf gegen Armut. DIE LINKE bleibt konsequente Friedenspartei: Mit uns gibt es keine Beteiligung der Bundeswehr an Kriegen, keine Aufrüstung mit Kampfdrohnen, keine Waffenexporte. DIE LINKE setzt sich für die Überwindung der kapitalistischen Gesellschafts- und Eigentumsordnung ein und kämpft für einen demokratischen und ökologischen Sozialismus. Da angesichts der Dominanz des Bundestagswahlkampfes die Spielraum für lokale Themen eng ist, müssen diese Themen präzise und pointiert gesetzt werden, um überhaupt Wirkung zu entfalten. In Berlin ist gegenwärtig das wichtigste soziale Thema die Wohnungsfrage. Hier ist DIE LINKE stark aufgestellt. Sie hat überzeugende Konzepte gegen harte Widerstände auch dank der Unterstützung durch die Mieten-Bewegung durchgesetzt und besitzt bei diesem Thema eine hohe Glaubwürdigkeit. Vor Ort kann die Zuspitzung stattfinden über den Mietendeckel, über das Volksbegehren „Deutsche Wohnen & Co. Enteignen!“, über den Kampf um Karstadt am Hermannplatz: Wem gehört die Stadt? und dem Einsatz für das Vorkaufsrecht gegen Immobilienkonzerne. In Neukölln ist zudem der Kampf gegen Rassismus ein zentrales Thema, mit dem DIE LINKE im Wahlkampf überzeugen kann, weil sie über street credibility verfügt und viele Verbündete hat. Diese Thematik reicht vom Kampf gegen Nazis und ihre Netzwerke über die Initiative „Kein Generalverdacht“ und den Einsatz für das Wahlrecht für alle bis zu dem Engagement für die Belange geflüchteter Menschen. Auch das Thema Klimaschutz muss eine lokale Zuspitzung erfahren: Dazu zählen die sozial-ökologische Verkehrswende in Berlin, der Kampf gegen die Zerschlagung und Privatisierung der S-Bahn, das Bemühen um den Ausbau eines ticketfreien ÖPNV sowie der Einsatz für mehr sichere Radwege und eine autofreie Innenstadt.

## **6. Tonalität**

DIE LINKE strahlt eine grundsätzliche Kritik an den herrschenden Verhältnissen aus. Unsere Ansätze gehen weit über den Tellerrand der anderen Parteien hinaus. Wir haben verstanden, dass es so nicht weitergehen kann, dass ein echter Politikwechsel notwendig ist. Dieser darf sich nicht in einem bloßen Regierungswechsel erschöpfen. Wir sind bereit, uns auch mit den großen Konzernen und Banken anzulegen. Progressive Steuern auf Einkommen, Vermögen und Erbschaft sind dringend notwendig. Wir knüpfen an Auseinandersetzungen um alltägliche Probleme in den Kiezen und Betrieben: Gemeinsam können wir etwas verändern. Wir haben gute Ideen, konkrete Lösungsvorschläge und überzeugende Konzepte, um die Situation der Menschen in Neukölln unmittelbar zu verbessern. Für diese Verbesserungen setzen wir uns gemeinsam

ein – und heißen alle willkommen, die sich mit uns zusammen dafür stark machen wollen. Wir sind eine Mitmach-Partei – wir sind dann besonders stark, wenn sich viele einbringen! Wir sind kämpferisch, aber nicht dogmatisch. Wir sind konsequent, aber nicht engstirnig. Wir sind entschlossen und fröhlich. Wir sind nicht naiv, aber zuversichtlich. Eine andere Welt ist möglich! DIE LINKE macht den Unterschied. Wir haben in Neukölln mehrfach gezeigt, dass wir gewinnen können. Wir haben mitgeholfen, dass Tempelhofer Feld vor Privatisierung und Bebauung zu schützen. Wir waren von Anfang an beteiligt am Kampf für mehr Mieterschutz durch Milieuschutz. Wir haben die Stimmung in der Debatte um den Generalverdacht gegen Muslime und Migranten gedreht. Wir werben offensiv dafür, dass Wählerinnen und Wähler unserer Partei alle Stimmen geben: Fünf Finger, eine Faust. Fünf Stimmen, eine Wahl: DIE LINKE!

## **7. Wahlkampfziele**

Mit dem Wahlkampf wollen wir eine Reihe von Zielen erreichen:

1. Wir streben für und im Wahlkampf die maximale Aktivität und Mobilisierung unserer Mitgliedschaft und ihrer Umfeldler an.
2. Wir beabsichtigen, den Wahlkampf zu nutzen, um unsere Ziele und Forderungen zu popularisieren. Wir wollen unser Profil schärfen und unseren Bekanntheitsgrad erhöhen. Wir wollen uns noch stärker verankern in den Kiezen des Bezirks, in Initiativen, Gewerkschaftsgliederungen, Gemeinden.
3. Wir möchten den Wahlkampf nutzen, um viele neue Mitglieder zu gewinnen, die Basisorganisationen zu stärken und gegebenenfalls neue zu gründen. Dabei wollen wir insbesondere Frauen und Menschen mit Migrationsgeschichte ansprechen, die in der LINKEN bisher unterrepräsentiert sind
4. Wir streben bei allen Wahlen ein gutes Stimmenergebnis an:
  - bei der Bundestagswahl streben an, das Ergebnis aus dem Jahr 2016 zu verbessern;
  - bei der Abgeordnetenhauswahl beabsichtigen wir, Wahlkreise in Nord-Neukölln zu gewinnen und hierfür einen personalisierten Erststimmewahlkampf zu führen; in den Wahlkreisen in Britz und Gropiusstadt wollen wir unser Ergebnis steigern;
  - bei der Wahl zur Neuköllner Bezirksverordnetenversammlung wollen wir das Ergebnis der vergangenen Wahl toppen, bei den Mandaten zulegen und die Option auf einen Posten als Stadträtin oder Stadtrat erringen.

## **8. Material**

Wir werden eigene Materialien produzieren (Papierplakate, Neuköllnisch als Massenzeitung, Flugblätter, Aufkleber und vieles mehr), um unsere lokalen Themen in unserer Tonalität zu setzen. Wo wir bei der Abgeordnetenhauswahl Wahlkreise direkt gewinnen wollen, werden wir personalisiertes Material in großer Auflage anbieten.

## **8. Grober Zeitplan**

Dezember, Januar, Februar: Konzeptionsphase für den Wahlkampf und interne Vorbereitung und Organisation

März, April, Mai: Kampagnenmäßige Unterstützung der 2. Stufe des Volksbegehrens „Deutsche Wohnen & Co. Enteignen!“ durch Basisorganisation und Mitgliedschaft mit eigenem Material (Plakate, Flyer etc.)

Juni, Juli: Vorwahlkampfphase mit Mobilisierung der Mitgliedschaft und starker Präsenz der

Partei und ihrer Kandidatinnen und Kandidaten

August, September: Wahlkampfphase mit Schlusspurt im September, Aktionstagen, Straßenmobilisierung, Haustürwahlkampf und vielem mehr